

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	119419
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7628</b>
			<b>DK5 - Name</b>	Boberg
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>1213</b>
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kopie</b>	Nein	<b>Kartierung</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche			04.09.2017
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1			<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>
				23761,6268
				<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>

<b>Gesetzlicher Schutz</b>		<b>Schutz nur teilweise</b>	<b>Nein</b>
----------------------------	--	-----------------------------	-------------

<b>Gesamtbewertung</b>	7	Besonders wertvoll
- <b>Alter</b>	8	Biotop hohen Alters, 200 bis 500 Jahre
- <b>Belastungsgrad</b>	7	Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß
- <b>Ökolog. Funktion</b>	7	Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
- <b>Seltenheit</b>	7	Seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten

## Bestandsbeschreibung

Geesthang mit einer Höhe von ca. 10 m, mit mäßig steilem Abfall zur Boberger Niederung und Südexposition, offenbar aber recht magerem, sandigem Untergrund, der häufiger auch zutage tritt. Bewachsen von einem Wald, der einen etwas heterogenen Charakter hat. Zum einen gibt es ältere Stieleichen, die bis zu 60 cm Stammdicke erreichen und einen naturnahen Wald bilden. Daneben treten Pioniergehölze wie Espen und Birken, etwas Ahorn, die beiden Traubekirschenarten in größerer Zahl auf. Der Boden ist mäßig gut belichtet und durchgängig bewachsen v.a. von verschiedenen Brombeerarten, die ein etwa 50 cm hohes Gebüsch bilden. Daneben Krautarten, die einen bodensauren, mäßig nährstoffreichen Standort anzeigen, v.a. Efeu hat hohe Bestandsanteile, aber auch Knoblauchsrauke und Nelkenwurz. Zentral verläuft durch diesen Waldabschnitt ein Fußweg, es gibt Zuwegungen von den Privatgrundstücken her, die oberhalb des Waldes an die Geestkante grenzen, teilweise mit illegal eingerichteten Pforten, teilweise mit abgelagerten Gartenabfällen. Der Wald ist mäßig dicht, es gibt eine mäßig gut ausgeprägte Strauchschicht aus Holunder, Traubekirsche und Jungwuchs der verschiedenen Bäume. Die sehr unterschiedlichen Stammdicken deuten darauf hin, dass das Gehölze vorwiegend spontan entstanden ist. Das Substrat ist auffällig mager, sandig, erosionsanfällig und ist dort, wo der offene Boden erkennbar ist, offenbar aus Flugsand aufgebaut - ein Hinweis darauf, dass hier die Geestkante offenbar recht kräftig übersandet worden ist. Der Unterwuchs besteht z.T. aus großen Anteilen Später Traubekirsche. Über die gesamte Fläche betrachtet kommen die Stieleichen recht regelmäßig vor und bilden häufig die 1. Baumschicht, so dass der Wald insgesamt als trockener Eichen-Mischwald zu begreifen ist und mit Übergängen zu einem Birken-Espen-Pionierwald. Weiter nach Osten wird der Wald etwas dichter, weniger gut durchlichtet, am Boden z.T. fast unbewachsen, mit einem Bestand großer Altbäume. Hier gibt es Hybrid-Pappeln mit fast 1 m Stammdurchmesser und eine Rotbuche mit 70 cm Stammdurchmesser. Der Hang ist hier in mehreren Terrassen gegliedert, das Innere des Waldes z.T. sehr ungenutzt, sehr selten betreten und recht totholzreich. (Fortsetzung Beschreibung in der Teilfläche)

## Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	WQZ	Sonstige Bodensaure Eichen-Mischwälder (2000)		

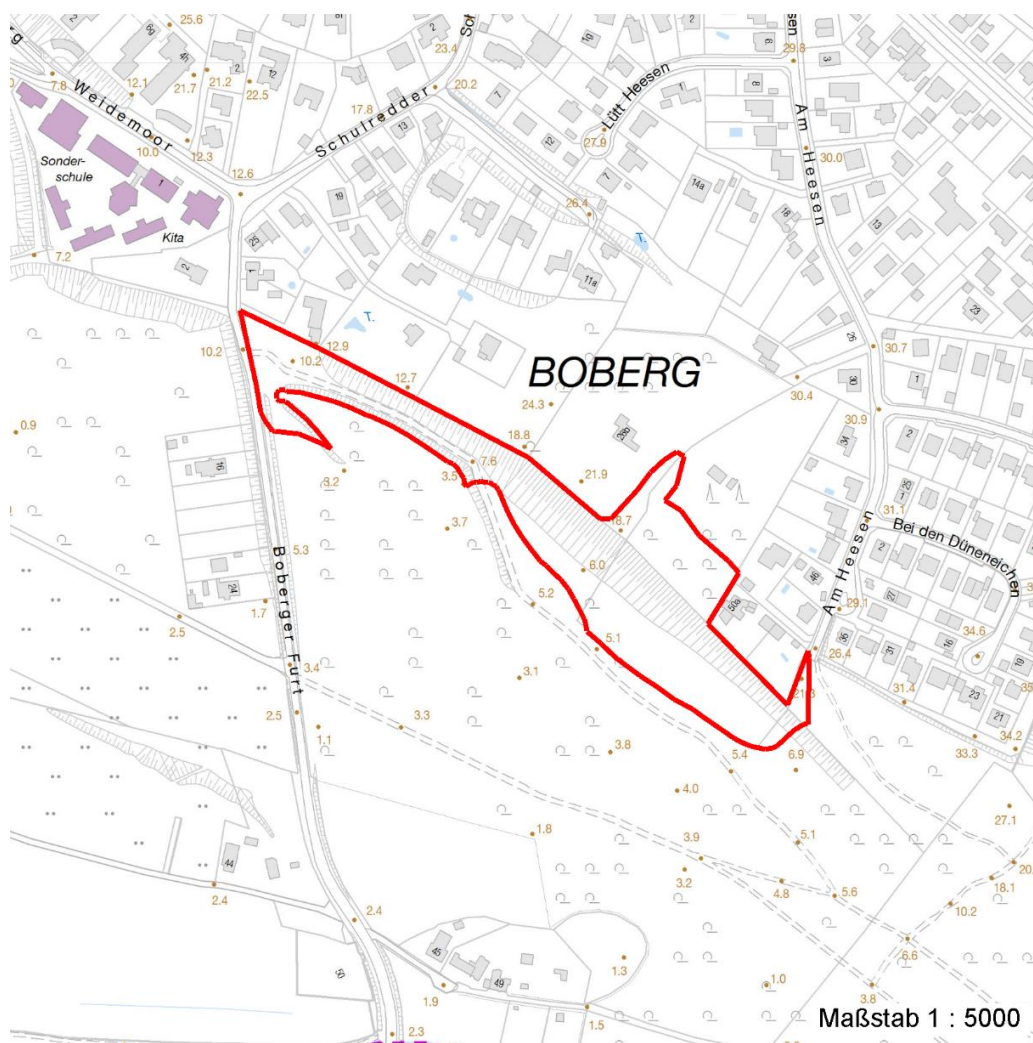
## Räumliche Lage

<b>Lagebeschreibung</b>	Östlich Boberger Furt, im Bereich der Geestkante		
<b>Nachbarnutzung/en</b>	Im Norden liegen Privatgärten und Einzelhausbebauung, im Westen eine Straße, im Süden Trockenrasen oder angrenzende Pionierwaldbereiche		
<b>Rechtswert (X)</b>	577205	<b>Hochwert (Y)</b>	5929674
<b>Bezirk</b>	Bergedorf	<b>Naturraum</b>	Boberger Randmoorgebiet (673.11)
<b>Stadtteil (OT-Nr.)</b>	Lohbrügge (601)	<b>Gemarkung</b>	Boberg (605)

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	119419
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7628</b>
		<b>DK5 - Name</b>	Boberg
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>1213</b>
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kartierung</b>	04.09.2017
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	23761,6268
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Räumliche Lage

<b>Digitaler Grünplan</b>	<b>Hafengesamtgebiet</b>	<b>Ramsargebiet</b>	<b>EG-Vogelschutzgeb.</b>
<b>Ausgleichsflächen</b>	<b>Biosphärenreservat</b>	<b>Nationalpark</b>	
<b>NSG / ND / LSG</b>	LSG Boberg [ HH-2048 / Anteil: 18% ], NSG Boberger Niederung [ HH-604 / Anteil: 82% ]		
<b>FFH-GEBIET</b>	Boberger Düne und Hangterrassen [ DE 2426-301 / Anteil: 5% ]		
<b>Wasserschutzgebiet</b>			
<b>Karte</b>			



## Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
119419	58983	7628	72	11.09.2008	/	7630	107
119419	58961	7628	101	19.09.2008	/	7630	10009
119419	58988	7628	105	19.09.2008	/	7630	10013

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	119419
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7628</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Boberg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>1213</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	04.09.2017
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	23761,6268
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
66075	0	7628_1213_040917_1.JPG	
66076	0	7628_1213_040917_2.JPG	
66077	0	7628_1213_040917_3.JPG	
66078	0	7628_1213_040917_4.JPG	
66079	0	7628_1213_040917_5.JPG	
66080	0	7628_1213_040917_6.JPG	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Auswertung</b>	
Gefährdung / Einflüsse	Störungen vom Wanderweg her und von den Privatgrundstücken; Ablagerung von Gartenabfällen; illegale Pforten
Wertgesichtspunkte	Mäßig dicht, sehr strukturreich, als Brutvogelhabitat günstig, totholzreich, auch mit Habitatbäumen.
Maßnahmen	Flächen weiter der Sukzession überlassen, Zugänge von den Privatgrundstücken her verschließen.

## Foto

<b>Fotodatei</b>	7628_1213_040917_1.JPG	<b>Fotodatei</b>	7628_1213_040917_2.JPG
<b>Bildbeschreibung</b>		<b>Bildbeschreibung</b>	
<b>Aufnahmerichtung</b>		<b>Aufnahmerichtung</b>	

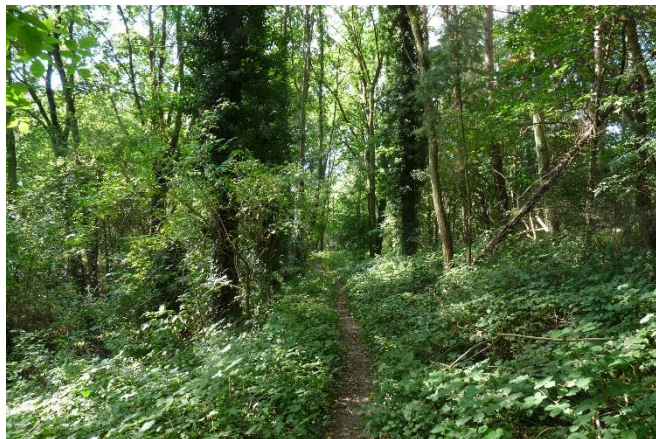


<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	119419
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7628</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Boberg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>1213</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	04.09.2017
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	23761,6268
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Foto

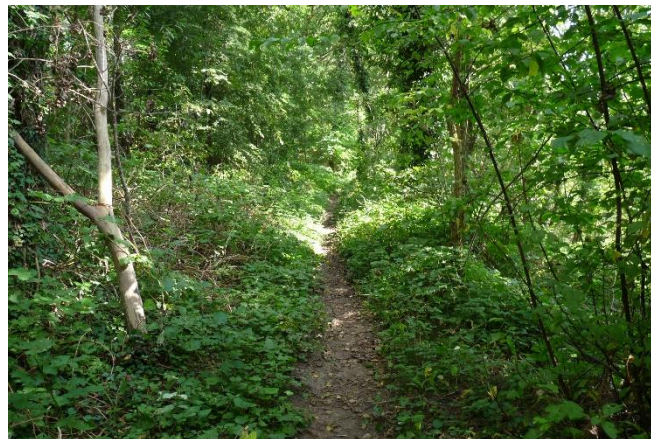
**Fotodatei** 7628\_1213\_040917\_3.JPG

**Bildbeschreibung**  
**Aufnahmerichtung**



**Fotodatei** 7628\_1213\_040917\_4.JPG

**Bildbeschreibung**  
**Aufnahmerichtung**



## Teilflächenbeschreibung

**Teilflächentyp**

**Biotoptyp** Sonstige Bodensaure Eichen-Mischwälder (2000)

- **Zusatz**

**FFH-LRT**

**Beschreibung**

Fortsetzung Beschreibung:

In diesem Bereich ist auch ein größerer Bestand von Ulmen vorhanden. Die großen, alten Hybrid-Pappeln gehen vermutlich auf eine ältere Pflanzung zurück. Vorkommen von Hybrid-Pappel und Heckenkirsche und einigen anderen Gehölzen deuten auf gärtnerische Einflüsse hin, während die Eichen, Buchen, Hainbuchen und auch die Ulmen eventuell auf die potenziell natürliche, spontan entstandene Vegetation zurückgehen. Vermutlich aufgrund von Windwurf ist der Bestand aktuell sehr totholzreich. Es finden sich ca. 20 St/ha. Es gibt sowohl stehendes, als auch liegendes Totholz, einige Bäume sind zudem als Habitatbäume zu verstehen. Am Fuß der Böschung gibt es auch im Hangbereich teilweise feuchte Senken, die vermutlich zeitweilig feucht sind, derzeit aber vollständig abgetrocknet wegen des sehr durchlässigen Bodens. Es ist keine speziell ausgeprägte Quellvegetation erkennbar, der Einfluss von Wasser ist jedoch vermutlich regelmäßig vorhanden. Der Wald ist aufgrund des verhältnismäßig hohen Anteils von Fremdgehölzarten nicht als FFH-Lebensraum zuzuordnen, entspricht aber im übrigen einem trockenen Eichen-Birken-Wald.

**Teilflächen-Nr.**

1

**Biotoptyp**

WQZ

- **gesetzl. Grundl.**

**FFH-LRT**

**Entw.potential LRT**

**Hauptfläche**

Ja

**Flächenanteil**

100 %

**FFH-Unters.Fläche**

Nein

**Saatgutfläche**

Nein

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	119419
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7628</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Boberg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kopie</b>	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>1213</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	Nein	<b>Kartierung</b>	04.09.2017
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	23761,6268
			<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Boden</b>	
Feuchte	5 - frisch und mäßig frisch
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich
<b>Standort, Relief</b>	
Belichtung	6 - halbsonnig bis halbschattig
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>	
Anz. Wechselfeuchtezeiger	0
Anz. Überschwemmungsz.	2
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	1
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	0 %
<b>Veg. - Soziologie</b>	
BfN Schlüssel	48 - Quercu-Fagetea (Reichere Laubwälder und Gebüsche) 48.0.04 - Fagetalia sylvaticae (Edellaub-Mischwälder und verwandte Ges.)

## Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

<b>Standort</b>	<b>Belichtung</b>	halbsonnig bis halbschattig	5,7
<b>Boden</b>	<b>Feuchte</b>	frisch und mäßig frisch	5,3
	<b>Stickstoff (N)</b>	mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich	6,1
	<b>Reaktion</b>	schwach sauer	6,4
<b>Vegetation</b>	<b>Mahdverträglichkeit</b>	mäßig schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor 1. Juli)	4,6
<b>Zeigerwerte</b>	<b>Futterwert</b>	fast wertloses Futter	1,3
	<b>Wechselfeuchteanzeiger</b>		0
	<b>Giftpflanzen</b>		1
	<b>Überschw.anzeiger</b>		2

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste					
													§	HH	ND	SH	D	
<b>Tracheobionta (Gefäßpflanzen)</b>																		
Acer platanoides (Spitz-Ahorn)	7	w		-	-						-							
Alliaria petiolata (Knoblauchsrauke)	7	w		-	-						-							
Alnus incana (Grau-Erle)	7	w		-	-						-							
Betula pendula (Hänge-Birke)	7	h		-	-						-							
Brachypodium sylvaticum (Wald-Zwenke)	7	w		-	-						-					3		
Carpinus betulus (Hainbuche)	7	w		-	-						-							
Corylus avellana (Haselnuss)	7	z		-	-						-							
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	7	w		-	-						-							
Dryopteris dilatata (Breitblättriger Wurmfarne)	7	w		-	-						-							
Dryopteris filix-mas (Gewöhnlicher Wurmfarne)	7	z		-	-						-							
Euonymus europaeus (Gewöhnliches Pfaffenhütchen)	7	w		-	-						-							
Fagus sylvatica (Rotbuche)	7	w		-	-						-							
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	7	w		-	-						-							
Galeobdolon argentatum (Garten Goldnessel)	7	z		-	-						-							

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	119419
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7628</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Boberg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kopie</b>	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>1213</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	Nein	<b>Kartierung</b>	04.09.2017
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	23761,6268
			<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste				
														HH	ND	SH	D	
Geranium robertianum (Stinkender Storchschnabel)	7	w		-	-						-							
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	h		-	-						-							
Hedera helix (Efeu)	7	h		-	-						-							
Ilex aquifolium (Stechpalme)	7	w		-	-						-		b					
Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)	7	z		-	-						-							
Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)	7	w		-	-						-							
Lonicera periclymenum (Wald-Geißblatt)	7	w		-	-						-							
Pinus sylvestris (Wald-Kiefer)	7	w		-	-						-							
Poa nemoralis (Hain-Rispengras)	7	z		-	-						-							
Polygonatum multiflorum (Vielblütige Weißwurz)	7	z		-	-						-							
Populus tremula (Zitter-Pappel)	7	h		-	-						-							
Populus x canadensis (Hybrid-Pappel)	7	w		-	-						-							
Prunus avium (Vogel-Kirsche)	7	w		-	-						-							
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)	7	w		-	-						-							
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	7	w		-	-						-							
Quercus robur (Stiel-Eiche)	7	h		-	-						-							
Ribes rubrum (Rote Johannisbeere)	7	w		-	-						-							
Ribes uva-crispa (Stachelbeere)	7	w		-	-						-							
Robinia pseudoacacia (Robinie)	7	w		-	-						-							
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	7	w		-	-						-							
Rubus caesius (Kratzbeere)	7	z		-	-						-							
Rubus fruticosus agg. (Artengruppe Echte Brombeere)	7	h		-	-						-							
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	7	w		-	-						-							
Sorbus aucuparia (Eberesche)	7	w		-	-						-							
Taxus baccata (Gemeine Eibe)	7	z		-	-						-		b		3			V
Ulmus glabra (Berg-Ulme)	7	z		-	-						-						V	
	<b>Anzahl Rote Liste Arten</b>													<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	
	<b>Anzahl Arten</b>																	
	40																	

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland